

Schriftliche Frage Nr. 106 vom 3. November 2020 von Frau Stiel an Herrn Minister Antoniadis zum Thema: DG kommt wieder selbst für Kosten von Testanalysen im Ausland auf ¹

Frage

In einem Interview mit dem BRF vom 20.10.2020 hat Herr Minister Antoniadis die neue Teststrategie dargelegt und erläutert.²

Flächendeckende Tests an größtenteils unsymptomatischen Menschen weichen nunmehr einer anlassbezogenen Teststrategie.

Da Belgien weltweit an 5. Stelle bei den durchgeführten Tests je eine Mio. Einwohner steht (Stand 22.10.2020)³ und nunmehr die Testkapazitäten vollends ausgereizt, ja sogar überlastet sind, wird man seitens der DG bis zum 15.11.2020 Testanalysen bei unseren Nachbarn in Luxembourg und Deutschland ausführen lassen. Bis zu diesem Datum soll eine föderale Lösung für die Testauswertungen gefunden sein.

Im BRF Beitrag heißt es weiterhin, dass die DG wieder selbst für die Kosten von Testanalysen im Ausland aufkommt.

Die bei den PCR-Tests verwendeten Amplifikationszyklen können von Labor zu Labor und von Land zu Land sehr unterschiedlich sein, was einer einheitlichen Interpretation der Zahlen positiv Getesteter abträglich sein könnte.

In diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie viele Vermehrungszyklen werden beim PCR-Test in belgischen Labors angewendet?
2. Wie viele Vermehrungszyklen werden beim PCR-Test in den durch die DG angeforderten Labors der Nachbarländer Luxembourg und Deutschland angewendet?
3. Laut BRF Beitrag wurden während der Pandemie schon mal die Kosten für Testanalysen im Ausland seitens der DG getragen. Können Sie die bis dato aufgelaufenen Kosten benennen?

Antwort, eingegangen am 7. Dezember 2020

Die in Belgien geltenden Teststrategien wurden effektiv immer wieder auf die Testabnahme- und vor allem auf die Analysekapazitäten hin angepasst. Denn, fünf Tage auf ein Testresultat zu warten, ist im aktuellen Krisenkontext ein Unding. Aus diesem Grund ist hier auch die Deutschsprachige Gemeinschaft aktiv geworden, um diese langen Wartezeiten zu reduzieren.

Nun zu den Antworten auf Ihre Fragen:

- 1) **In belgischen Laboren werden immer** mindestens 37 Zyklen pro PCR Test gefahren.
- 2) In nahezu allen Laboren in Belgien, Deutschland und Luxembourg werden vergleichbare Thermocycler sowie vergleichbare Reaktiva für die Auswertung der COVID-PCR-Tests genutzt.

Alle Methoden referieren auf das Anfang 2020 durch Corman und Drosten erstellte Protokoll zum Nachweis von COVID-19.⁴

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

² BRF - Interview Minister Antoniadis 2020 10 20 - <https://brf.be/regional/1423397/>

³ Statista - Tests weltweit pro eine Million Einwohner - <https://de.statista.com/infografik/21211/anzahlder-durchgefuehrten-coronavirus-tests-je-1-mio-einwohner-in-laendern-weltweit/>

⁴ https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/protocol-v2-1.pdf?sfvrsn=a9ef618c_2

Marktführend in der COVID19-PCR-Testung ist beispielsweise die Firma Roche deren PCR-Test genauso in den Laboren MVZ Stein in Aachen als auch im CHU Lüttich benutzt werden.

3) **Kosten für die DG zu Tests im Ausland:**

Bislang belief sich die Höhe der Kosten für die für die DG bestimmten Tests auf insgesamt 1.355.011,87€; davon wurden 403.546,18€ abgerechnet und bezahlt. Seit Oktober 2020 werden diese Kosten durch das LIKIV getragen.